



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. LXXXVIII. Dienstägiger Nürnberg, den 13. April,
1762.**

1762

Num. LXXXVIII.
Dienstägiger

Friedens-
Courier
ORDI-
Post



u. Kriegs-
wöchentliche
NAIRE
Zeitung

Mürnberg, den 13. April, 1762.

Zu finden, bey Adam Jonathan Belbeckers seel. Erben.
Den Laden in dem Rathhaus-Gäßlein.

Londen, den 30. Martii.

Durch einem heute von Hannover und der allirten Armee erhaltenen Courier hat man in Erfahrung gebracht, daß 4 von Linn abgegangene Schiffe mit Getraid und Fourage beladen, auf der Weser angelangt seyn. Die Officiers, so zu unsern in Deutschland stehenden Contingenten gehören, haben sich zu Anfang des Aprills bey ihren Regimentern eingusind. Von denselben Garde Regimentern zu Fuß sind 2000 Mann detachirt worden, um damit die bey der allirten Armee stehende 3 Bataillons dieser Garden noch weiters zu verstärken. Die Regimentier Armistrong und Blaken stehen zu Eord in Bereitschaft zu Schiff zu gehen. Jedes von ihnen ist bis auf 1000 Mann vermehrt

worden. Danks werden zwey neue Regimenter Berg-Schützen, jedes gleichfalls zu 1000 Mann von Schottland aus dahin passiren; und ein Corps von 6000 Mann ist im Marsch nach Falmouth begriffen, um ebenfals dorthin am Bord zu gehen.

Paris, den 30. Martii.

Auf den 1ten des künftigen Monats werden die Französischen und Schweizer Garden nach Düsseldorf aufbrechen. Der Herr von Tremille wird, wie ich höret, mit dem Prinzen von Conti die Campagne machen. Dieser junge seines Namens so würdige Held wird 40000 Mann im Treffen Rheinf. commandiren. Der Prinz von Beauvau aber wird an der Spitze der

nes Corps von 1000 Mann sich nach Syanien verfügen. Ohngeachtet aller dieser Anstalten redet man allhier sehr stark von der Rückkehr des Herrn von Bussy nach London.

Aus der Lausitz, den 25. Martii.

Am 1sten dieses brachen 2. Regimente Infanterie und 2. Regimente Cavallerie als Butzeln und der Gegend auf, und marschirten nach der Gegend Lauban zu, dagegen bezogen Tags vorher 6. andere Regimente; vor Dresden kommend, die Gegend von Budistn. Es heist, daß gegen Lauban, Reichnaberg und der Gegend ein Corps von 20000 Mann zusammen gezogen werde, und zwar, wie man mutmasset, in der Absicht, daß wenn die Russische Armee abziehen und auch das Ebenbüschische Corps von der Laudonischen Armee abgehen sollte, die Stelle durch die Unserigen ergänzt werden könnte. Laut Nachrichten aus Breslau, befindet sich der König in Preussen sehr wohl, und erscheinet alle Tage auf dem Paradeplatz. Die Recrutirung wird daselbst und in ganz Schlessien aufs äufferste betrieben, und die Gieserey von Canonen und Ammunition Tag und Nacht foriret. Die Eheyung wäre erstauhet, der Scheffel Korn ist bereits auf 16. Schaler gestiegen, und ein Commis. Brod würde vor 22. gl. bezahlt. Die Laudonische Armee macht täglich Bewegung, und siehet alles in Bereitschaft, die Operationen vorzunehmen. Es schelnet also nicht gewisser, als daß die Campaigne früher, als man vermuthet, eröffnet werden dürfte.

Am 25. Martii. Den 25. Martii. Beide Armeen sind zwar noch ruhig in ihren überigen Winter-Quartieren, sie beschäftigen sich aber dermassen, als ob eine baldige Veränderung vorgehen sollte.

Es heist, daß mit Ausgang dieses Monats die ganze Preussische Armee sich zusammenziehen und bey Strehlen ihre Stellung nehmen solle; gewiß ist, daß von Regiment zu Regiment Felten, Wagen u. te. vidiret, und alles, was mangelhaft gewesen, ausgebessert, auch alle Pferde, so gefehlet, durch Bistirung der Unterthanen Ställe ersetzt worden. Zu Glogau wird alles, was nur möglich, sowohl ins Magazin, als sonst nöthige zusammen-geschafft. Aus dem Hannoverschen, den 26sten Martii.

Brüfve aus Weyßhalem-melden, daß es keine Wichtigkeit habe, daß einige Detaillons den 18ten dieses in der Gegend Münster und Lippstadt aufgebrochen sind, und sollen dieselben nach Goslar marschiren. Aus Einbeck wird vom 23sten berichtet, daß die Feinde in der Gegend Göttingen, weil die Unserigen lehtens auf guter Hut gewesen sind, auf dieser Seite her nichts unternommen haben; und da unser-Cordon verstärkt worden ist, werden wir die Feinde nach besser beobachten und zurückhalten können. Aus Hannover vernimmt man, daß Se. Excellenz, der Herr geheime Rath von Beyer, nach Osnern vom hier nach Londen abreisen werden, und dürften Se. Excellenz daselbst einige Zeit verweilen. Um die Stadt Hannover auf allerley desto mehr in Sicherheit zu setzen, werden die dortige Besatzung u. Werkwermehret. Die letzten Englischen Brüfve haben die Nachricht mitgebracht, daß der Herr Hauptmann von Hesseberg, Bochartischen Dragoner-Regiments, zum General-Adjutanten mit Majors Character allergnädigst ernannt worden sey. Den 2. April. Ohngeachtet derer eifrigen Sollicitationen einiger öfters gedachten Provingen um Vergrößerung der Land- Truppen, sind die Staaten

Staaten Land eben einander sind die Vermel und sie als bis l Vor dei tats: D ländische sie sich gehalten so man ab der zwis ländische den und tien, D festgesetzt

Dem rubig we von aller Bewegu em Corp hin die se erwarten kamen b gegen M Wasser sich fort und die schaft si Infante den des wärten.

Die. lauten f sehr kläg das Nir es mit: Landma dem bere

Staaten von Holland und West-Fries-
land ohne deshalb etwas zu beschließen aus-
einander gegangen. So viel man weiß,
sind die Meinungen der Mitglieder, dieser
Vermehrung halber, sehr getheilt gewesen,
und sie wird wohl nicht eher statt finden,
als bis künftig die Umstände es erheischen.
Vor der Separation haben die Admirali-
tät's-Deputirte für die Capitains der Hol-
ländischen Schiffe, die Instructiones, wie
sie sich gegen die Spanischen Jachten ver-
halten sollen, aufgesetzt: Davon vernimmt
man aber nichts, daß sie zur Befestigung
der zwischen denen Englischen und Hol-
ländischen Compagnien dergleichen obseyn-
den und Vorbeugung künftiger Differen-
tzen, Deputirte nach Engelland zu senden,
festgesetzt haben sollten.

Raumburg, den 2. April.

Dem Ansehen nach, will es wieder un-
rubig werden. Anheute macht der Feind
von allen Seiten gegen unsere Vorposten
Bewegungen. Einige behaupten, daß sich
ein Corps gegen Eulenburg gezogen. Wo-
hin die feindliche Absichten zielen, siehet zu
erwarten. Diesen Morgen gegen 9. Uhr
kamen bereits 100. Mann von dem Feind
gegen Merseburg, ließen sich allda über das
Wasser setzen, und nahmen 6. Geiseln mit
sich fort, worunter der Herr Dom-Propst
und die Vornahme von der Kaufmanns-
schaft sich befinden. Morgen ziehet sich die
Infanterie abhier zusammen, und wir wer-
den des Feindes Beginnen gelassen ab-
warten.

Aus Thüringen, den 4. April.

Die Nachrichten von dem Eichsfelde
lauten seit etlichen Tagen her wiederum
sehr kläglich. Die Allirten treiben daselbst
das Kind Vieh zusammen, und nehmen
es mit: Dieses harte Schicksal drückt den
Landmann ungemein sehr, welcher ohne
dem bereits durch die Lieferungen, und das

Vieh Sterben, welche besonders auf dem
Unter-Eichsfelde ohnlängst grauet, in dem
schlechtesten Zustand gesetzt worden.

Von der Kaiserlichen und Reichs-Armee

Haupt-Quartier Saalfeld,

den 30. Martii.

Da die Nachricht eingelaufen, daß die
feindliche Besatzung in Halle verstärkt
worden, auch wirklich von daan bestän-
dliche Partheven, ins Mannsfeldische
gegen Micheln und Freyburg gestreift
waren, so wurde der Jäger-Hauptmann
Otto, mit seinem unterhabenden Corps,
nachdem er zu seiner Verstärkung ein Com-
mando Husaren erhalten hatte, in dasige
Gegend abzugehen beordert, um von dem
Feinde, und was eigentlich an dieser Mach-
richt sey, das Weitere in verlässige Erfah-
rung zu bringen. Es brach also derselbe
den 26sten Abends um 8. Uhr von Frey-
burg auf, und rückte über Stadt Micheln
bis Unter-Klobitz, von wannen der
27sten früh um 4. Uhr ein aus den Jäger-
Regiment bestehendes Commando mit den zwey
Leutenants, Angermann und Schuster,
um das Städtgen Lauchstädt zu besetzen
abgeschickt, nicht minder sowohl über Holz-
leben bis Schlettau vor Halle, als auch
über Oben-Teutschenthal nach Scherben-
Partheven vorgestossen wurden; der Jäger-
Hauptmann Otto aber, setzte sich mit
dem Überrest seiner bey sich habenden Ca-
vallerie hinter dem bey dem Dorf Schö-
terey befindlichen Ravin, um nicht vom
Feind entdeckt zu werden. Als nun der
Commandant in Halle, Major von Sidow,
Vormittags um 9. Uhr mit 300. Mann
Infanterie und 4. Stücken, auf die sogenan-
nten Stadthügel dissetts der Saale
ausrückte, und nach Zurücklassung der übrige-
gen mit 3. Troupen Cavallerie, unter der
Unterstützung von 50. Mann Infanterie, auf

auf die unserigen losgleng; auch die vorge-
 stoffenen düsseligen Partheyen, bis zwischen
 Holleben und Lauchstädt verfolgte, so ließ
 erwehnter Hauptmann den Obrist-Lieute-
 nant Otto, mit den reitenden Jägern aus
 dem verdeckten Nabis in aller Geschwin-
 digkeit dem Feind in die linke Flanke fal-
 len, er aber selbst suchte mit den Husaren
 den Feind rechts bey Weichli: von Halle
 abzuschneiden, welches auch den guten Er-
 folg hatte, daß die reitende Jäger in die
 Infanterie einhieben, und der Major von
 Sidow, nebst einem Ober-Lieutenant,
 auch laut des nachstehenden Verzeichnisses
 sonst noch 62. Köpfe von verschiedenen He-
 gimentern auf diesem Platz zu Kriegs-Ge-
 fangenen gemacht, und 20. Pferd erbeu-
 tet, die übrige feindliche Cavallerie aber,
 wovon sehr wenig seyn dürfte, so nicht mit
 den drey dabey gewesenem Officiers ver-
 wundet worden, in der größten Verwir-
 rung zersprengt, und bis an die Infan-
 terie von den Stadt-Hüßeln zurückge-
 trieben ward. Worauf der Feind sich mit
 seinen Rücken in größter Unordnung in die
 Stadt Halle retirirte, und die Schiffs-
 Brücke abwerfen ließ. Der düsselige Ver-
 lust besteht nur aus 2. Todten, und zwey
 verwundeten Jägern, wie auch 3. Husa-
 ren, wovon einer gefangen, und 2. ver-
 misset worden sind.

Verzeichniß über die den 27sten Mar-
 til bey Halle gemachten Preussischen Kriegs-
 Gefangenen. Lettow Infanterie: Obrist-
 Wachtmeister, Christian David von Si-
 dow, Ober-Lieutenant, Georg Friederich
 von Cardinal, Feldwebel 2., Corporal
 2., Tambour 1., Gemeine 36. Col-
 lignon-Husaren; Trompeter 1., Pferd 1.,
 Corporal 1., Pferd 1., Gemeine 14. Pferd
 13. Kleist-Husaren; Gemeine 3., Kleist-
 Dragoner; Gemeine 1., Pferd 1., Gemeine
 ma. 64. Mann, Pferd 20.

AVERTISSEMENT.

Nachdem die vierte Classe von der privile-
 gierten 3ten Utrechter Lotterie gezogen wor-
 den, und die Listen bey mir Johann Georg
 von Scheiblin angekommen sind; Als wird sol-
 ches denen respect. Herren Interessenten hier-
 durch bekannt gemacht, damit die Listen einge-
 sehen, und die auf meine Collecte gefallene Ge-
 winnste abarohlet werden können. Es sind bey
 mir auch neue Loose zur ersten Classe der auf
 die gewöhnliche Weise sehr favorable eingerich-
 teten unterm 3ten Martuh. 2. publicirten 14ten
 Lotterie zu haben; Die Einlage in die erste
 Classe ist 2. fl. 28. fr. in die 2te 4. fl. 55. fr. in die
 dritte 7. fl. 52. fr. und in die vierte 12. fl. 17.
 fr. oder durch alle 4. Classen 27. fl. 32. fr. Nechste
 Müng, wogegen nebst verschiedenen anschul-
 chen Hauptgewinnsten von 30000, 15000, 10000,
 7500, 5000, 3500, 2500, und 2000. fl. auch noch
 viele beträchtliche Mittel- und kleine Preise ge-
 wonnen werden können, wie das mehrere aus
 dem Plan, welcher bey mir gratis zu haben und
 mit der heutigen Zeitung ausgegeben wird, zu
 ersehen ist.

AVERTISSEMENT.

Der bekannte und weltberühmte Oculist,
 Herr von Widenbauer, welcher sich eine gerau-
 me Zeit in Bambergischen Landen aufgehalten,
 ist nunmehr althier in Nürnberg, und offeriret
 jedermann seine Dienste. Er hat kürzlich an
 einer Frau, welche den Krebs an dem Gesichte
 gehabt, eine glückliche Cur gethan, so, daß sich
 jederman darüber verwundern müssen. Der
 Zulauff von den Patienten ist sehr stark. Und
 weilten selbiger sich nicht über 4. Wochen lang
 alhier aufhalten wird, als können sich diese-
 gen, die seiner Hülfe bedürftig, noch bey Zei-
 ten melden. Sein Logis ist im weißen Storch
 in der Kaiser-Gäß.

NB. In unsern Laden ist zu haben: •
 Joach. Fr. Hentels, Abhandlung von der
 Geburtshülfe; mit Kupfern, 8. kost 1. fl. 25. fr.
 Thom. Haymens allgemeines teutsches jur-
 stisches Lexicon, worinnen alle in Teutschland
 übliche Rechte abgehandelt werden, gr. 8. kost
 4. fl.
 J. V. Gravina Opera, seu ordinis juris ci-
 vilis, libri 31. auct. G. Malcovinus; gr. 4. kost 1.
 fl. 45. fr.

St
 Co
 O
 7

Ma
 ne
 gegen a
 christlich
 so bald r
 Ambros
 angeseh
 Heilig
 tigen m
 August
 April i
 lieben
 in dem
 gen. D